

Anzeige von Anifa Ašimović, Arhiv Jugoslavije, 110-526-436.

Übersetzung: Paula Simon

Vorderseite

Am 14. Februar 1945 wird Anifa Ašimović, Bitoljska Straße Nr. 5 aus Niš dem Städtischen Ausschuss der Kommission zur Feststellung von Verbrechen der Besatzer und ihrer Helfer der Stadt Niš vorstellig und gibt folgende Anzeige auf:

1. Verbrecher: Feldkommandant Freiherr von Bothmer, 50-60 Jahre alt.
2. Verbrecher: Winnecke, Chef der Gestapo in Niš.
3. Verbrecher: Angehörige der Feldgendarmarie und der Gestapo aus Niš
4. Verbrecher: einige unbekannte Agenten der [serbischen] Spezialpolizei aus Niš
5. Verbrecher: Ein Wachmann der Polizeibehörde Niš

Das Verbrechen wurde in Niš begangen. Verhaftung am 20.10.1942, erschossen am 24.02.1943.

Am 20. Oktober 1942 kam [der Vertreter des Romaviertels, Zusatz d. Verf.] Trajko Latifović gemeinsam mit zwei Agenten [der serbischen Spezialpolizei, Zusatz d. Verf.] und einem Wachmann [der lokalen Polizeibehörde, Zusatz d. Verf.] in mein Haus und holten meinen Mann, Ćazim Ašimović, zusammen mit meinem Sohn Jakup heraus und brachten sie in [das Gebäude der, Zusatz d. Verf.] Spezialpolizei. Damals rettete ich meinen Sohn Ašim, indem ich ihn unter Kissen versteckte, sodass sie ihn nicht sehen konnten. Aus der Polizei haben sie die Beiden ins Konzentrationslager Crveni Krst verbracht und von dort ins Zuchthaus wo er bis zum 24.02.1943 war als er erschossen wurde [sic] . Dass mein Man Ćazim und mein Sohn Jakup erschossen wurden, habe ich von Osman Limanović gehört, der die beiden getötet auf dem [Erschießungsort, Zusatz d. Verf.] Bujanj gefunden und sie dann zusammen begraben hat.

Für meinen Mann und Sohn fordere ich eine Entschädigung und zwar für meinen Mann 200.000 Dinar und für meinen Sohn Jakup, der zwei Kinder hinterlassen hat, davon ein Junge der sieben Jahre alt ist und ein Mädchen, das fünf Jahre alt ist, die Summe von 500.000 Dinar, weil diese ohne Ernährer und ohne ihre Mutter, die bei den Deutschen gearbeitet hat und an einen unbekanntem Ort abgehauen ist, zurückgeblieben sind.

Mit wurden die Listen der erschossenen Personen aus dem 5. und 6. Bezirk gezeigt und von diesen Listen kenne ich alle erschossenen Personen und außerdem wurden diese zur gleichen Zeit verhaftet und abgeführt worden wie auch mein Mann und Sohn.

Rückseite

Opfer des Verbrechens ist Ašimović Ćazim und Ašimović Jakup, beide aus Niš, Ćazim 55 Jahre alt, Jakup 25, von Beruf Musiker, Nationalität Serbisch, muslimischen Glaubens. Ćazim hat mich, meine Tochter Ajša und meinen Sohn Ašim und Jakup seine Frau Fata, seinen Sohn Ćazim und seine Tochter Selima ausgehalten [finanziert].

Beweise: Zeugen sind Ašimović Ašim aus Niš, Bitoljska-Straße Nr. 5 und Ašimović Ajša aus Niš, Bitoljska-Straße Nr. 5

Unterschrieben haben: Anifa Ašimović, ein Sekretär und ein Mitglied des städtischen Ausschusses der Kommission.

Zeugenbefragung

Erstellt am 22. Juni 1945 im Städtischen Ausschuss der Kommission zur Feststellung von Verbrechen der Besatzer und ihrer Helfer in Niš.

Zeugenbefragung:

Trajko Latifović, aus Niš, Splitska-Straße Nr. 36, 65 Jahre alt, nicht [mit den Opfern, Zusatz d. Verf.] verwandt, nicht verurteilt, erklärt ordnungsgemäß:

Es ist mir persönlich bekannt, dass der verstorbene Osman wie auch der verstorbene Ćazim zuerst ins Lager „Crveni Krst“ verbracht und daraufhin auf dem Bujanj erschossen wurden. Warum Osman und Ćazim verhaftet und erschossen wurden ist mir nicht bekannt. Er schwört [den Eid, Zusatz d. Verf.]